

AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE MÄRZ 2017

Seit Anfang März 2017 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Auch in diesem Monat wurde eine Vielzahl (**sehr**) **hoch dosierter Ecstasy-Tabletten** gefunden, darunter auch eine Tablette mit zwei Bruchrillen. In „klassischen Freizeitdrogen“ fanden sich eine Reihe von neuen psychoaktiven Substanzen: In einer als Speed zur Analyse abgegebenen Probe wurde das Stimulans **MDPV (Methylenedioxyprovaleron)** nachgewiesen. **N-Ethylhexedron (NEH)** wurde sowohl in einer Speed-Probe als auch neben **4-Chlorethcathinon (4-CEC)** in einer als „unbekannt“ eingereichten Probe identifiziert. Des Weiteren haben wir in einer als Ephedrin abgegebenen Probe zum ersten Mal die neue psychoaktive Substanz **MDPHP (3,4-Methylenedioxyppyrolidinohexiophenon)** nachgewiesen.

Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 01.03.2017 bis heute bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:

Vorsicht Hoch Dosiert!

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: -

Rückseite: Bruchrille

Farbe: orange

Durchmesser: 9,1 mm

Dicke: 4,2 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (132 mg)**



Logo: Purple

Rückseite: 500 Euro

Farbe: lila

Durchmesser: 12,3 mm

Dicke: 4,4 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (155 mg)**



Logo: Red Bull (Bruchstück)

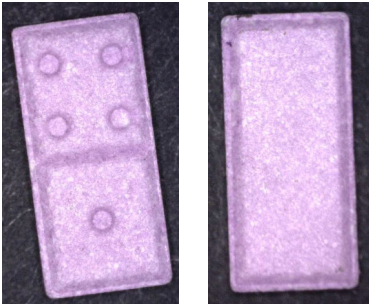
Rückseite: -

Farbe: rosa/blau

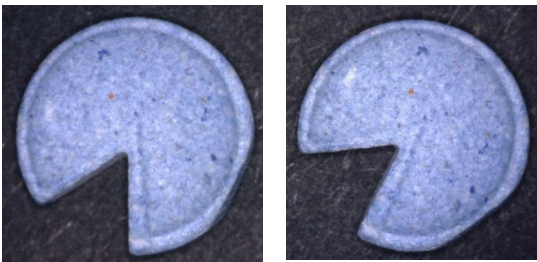
Durchmesser: -

Dicke: -

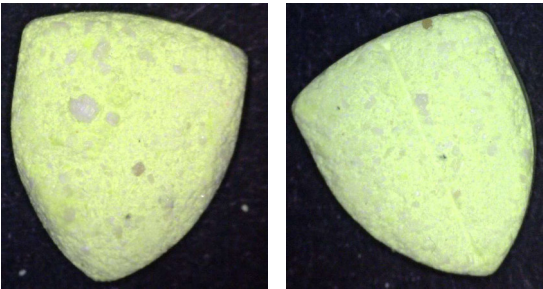
Inhaltsstoff: **MDMA (126mg/Bruchstück; 536mg/g)**



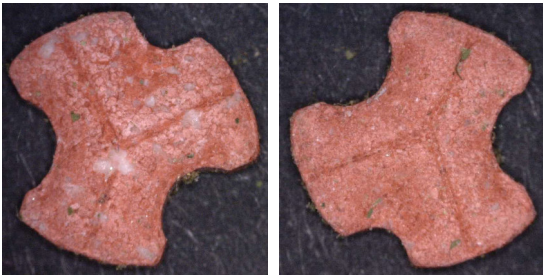
Logo: Dominostein
Rückseite: -
Farbe: lila
Durchmesser: 13,3 mm
Dicke: 4,4 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (133 mg)**



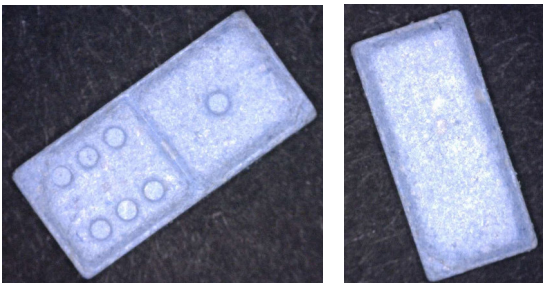
Logo: Pacman
Rückseite: Pacman
Farbe: blau
Durchmesser: 9,3 mm
Dicke: 4,5 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (137 mg)**



Logo: -
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Durchmesser: 12,3 mm
Dicke: 5,7 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (177 mg)**



Logo: Defqon
Rückseite: Defqon
Farbe: rot
Durchmesser: 11 mm
Dicke: 5,5 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (186 mg)**



Logo: Dominostein
Rückseite: -
Farbe: blau
Durchmesser: 13,3 mm
Dicke: 4,7 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (161 mg)**



Logo: Coca Cola Flasche
Rückseite: Coca Cola & 2 Bruchrillen
Farbe: rot
Durchmesser: 12,2 mm
Dicke: 4,3 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (224 mg)**



Logo: Hanf Blatt
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 9,1 mm
Dicke: 5,1 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (142 mg)**



Logo: WhatsApp
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Durchmesser: 8,1 mm
Dicke: 3,1 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (125 mg)**



Logo: Affe
Rückseite: Affe
Farbe: rosa
Durchmesser: 10,2 mm
Dicke: 5,8 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (211 mg)**



Logo: Levi's
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rot
Durchmesser: 12,9 mm
Dicke: 5 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (250 mg)**



Logo: Flügel
Rückseite: -
Farbe: rosa
Durchmesser: 12,7 mm
Dicke: 4,6 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (190 mg)**



Logo: Bruchstück

Rückseite: -

Farbe: gelb

Durchmesser: -

Dicke: -

Inhaltsstoff: **MDMA (141 mg/Bruchstück; 405 mg/g)**



Logo: Minion

Rückseite: Bruchrille

Farbe: gelb

Durchmesser: 12,3 mm

Dicke: 4,8 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (234 mg)**



Logo: AMG

Rückseite: AMG

Farbe: gelb

Durchmesser: 13,2 mm

Dicke: 4,2 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (125 mg)**



Logo: Red Army Skull

Rückseite: Red Army Skull / Bruchrille

Farbe: rot

Durchmesser: 11,2 mm

Dicke: 5,2 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (171 mg)**



Logo: Erdbeere

Rückseite: Erdbeere

Farbe: grau

Durchmesser: 9,7 mm

Dicke: 5 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (219 mg)**

2 Tabletten:



Logo: Rolex

Rückseite: Bruchrille

Farbe: gelb

Durchmesser: ca. 10 mm

Dicke: ca. 4,5 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (176 mg / 198 mg)**

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Zwölf Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengenverhältnissen.

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (78 mg/g) + Koffein (334 mg/g) + MDMA (3 mg/g)
- Amphetamin (80 mg/g) + Koffein (218 mg/g) + MDPV (33 mg/g)
- Koffein (92 mg/g) + Benzocain + N-Ethylhexedron
- Kokain (838 mg/g) + trans-Cinnamoylcocain + cis-Cinnamoylcocain

Als Kokain zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (761 mg/g) + Levamisol (99 mg/g)
- Kokain (791 mg/g) + Levamisol (121 mg/g)
- Kokain (700 mg/g) + Levamisol (207 mg/g)
- Kokain (670 mg/g) + Levamisol (152 mg/g)
- Kokain (842 mg/g) + Levamisol (81 mg/g)
- Kokain (868 mg/g) + Levamisol (52 mg/g)
- Kokain (878 mg/g) + Levamisol (120 mg/g) + Benzoylcegonin + cis-Cinnamoylcocain + trans-Cinnamoylcocain
- Kokain (901 mg/g) + Levamisol (87 mg/g) + cis-Cinnamoylcocain + trans-Cinnamoylcocain
- Kokain (519 mg/g) + Levamisol (78 mg/g) + Lidocain (11 mg/g) + Phenacetin (223 mg/g) + Procain
- Kokain (424 mg/g) + Levamisol (65 mg/g) + Koffein (285 mg/g)
- Kokain (489 mg/g) + Procain + cis-Cinnamoylcocain + trans-Cinnamoylcocain

Als LSD zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- LSD (1320 µg) + DMT
- Keine Substanz detektiert

Zur Analyse gebracht als:	tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e)
Ketamin	Ketamin (775 mg/g) + Amphetamin (68 mg/g)
Ephedrin	Koffein (216 mg/g) + MDPHP
Unbekanntes Research Chemical	Unbekannte Substanz
Unbekanntes Research Chemical	Unbekannte Substanz
Unbekannt	4-CEC + N-Ethylhexedron
Unbekannt	Amphetamin (146 mg/g) + Koffein (539 mg/g)

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

4-Chlorethcathinon (4-CEC) gehört zur Gruppe der Cathinone und hat eine stimulierende Wirkung. Strukturell ist 4-CEC mit Mephedron verwandt. Wie bei den meisten neuen psychoaktiven Substanzen handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

Benzocain ist ein lokal betäubender Wirkstoff aus der Gruppe der Lokalanästhetika, der über einen schnellen Wirkungseintritt, aber eine relativ kurze Wirkungsdauer verfügt. Die medizinischen Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig (z.B. Behandlung von Haut und Schleimhäuten in Magen und Darm). Unter anderem kommt es in sogenannten „Verzögerungscremen“ zum Einsatz, mittels derer der Liebesakt verlängert werden soll.

Ephedrin ist der psychoaktive Wirkstoff der Pflanze Ephedra. Seit 1920 wird Ephedrin in der westlichen Medizin bei unterschiedlichen Beschwerden eingesetzt. Mittlerweile findet es vorwiegend in Arzneimitteln gegen niedrigen Blutdruck Anwendung, da Ephedrin die Herztätigkeit angeregt und der Blutdruck erhöht wird. Als Appetitzügler hat sich Ephedrin aufgrund seines Abhängigkeitspotentials und diverser Nebenwirkungen (z.B.: Unruhe, Angst, Übelkeit, Schlaflosigkeit, Tremor, Pulsrasen, Schwitzen, Atemschwierigkeiten, Verwirrtheit, Halluzinationen) nicht durchgesetzt.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen². Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme³. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁴. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁵.

Die Agranulozytose wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in

¹ Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.

² Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.

³ Pisciotto, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.

⁴ Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.

⁵ Agranulozytose. In Therapie (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>

Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien⁶ in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird. Die Interaktion zwischen Lidocain und Kokain ist zum Teil sehr schwerwiegend und kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen.

MDPV (Methylenedioxypropylvaleron) gehört zur Gruppe der Stimulanzien und ist - wie andere Research Chemicals - bis dato sehr wenig erforscht. Die Wirkung ist in erster Linie stimulierend. Zu den positiven Effekten zählen unter anderem Euphorie, erhöhte Empathie und Geselligkeit, gesteigertes Redebedürfnis und geistige Klarheit. Es werden auch aphrodisierende Effekte beschrieben. Negative Wirkungen sind Appetitverlust, Schlafschwierigkeiten, unwillkürliche Körperbewegungen (z.B. Zuckungen), Verwirrung, Nervosität und Ängstlichkeit. Das „Runterkommen“ wird häufig als sehr unangenehm beschrieben, was gelegentlich zu erneutem „Nachlegen“ führt. Risiken und Langzeitfolgen sind unbekannt.

MDPHP (3,4-Methylenedioxypropylidinohexiophenone) ist ein Stimulans aus der Gruppe der Cathinone, und strukturell verwandt mit MDPV. Es handelt sich um eine weitgehend unerforschte neue psychoaktive Substanz, weshalb keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

N-Ethylhexedron (NEH) ist ein Stimulans aus der Gruppe der Cathinone und hat UserInnen-Berichten zufolge eine Wirkung, die mit Kokain vergleichbar ist. Da es sich um eine weitgehend unerforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiko und Langzeitfolgen getroffen werden.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches in Österreich bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Außerdem steht Phenacetin im Verdacht krebserregende Eigenschaften zu haben. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt⁷.

Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird.

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch

Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.

Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit ist eine wissenschaftliche Kooperation von:



Gefördert von:



⁷ http://www.saferparty.ch/tl_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain_Streckmittel_2013.pdf